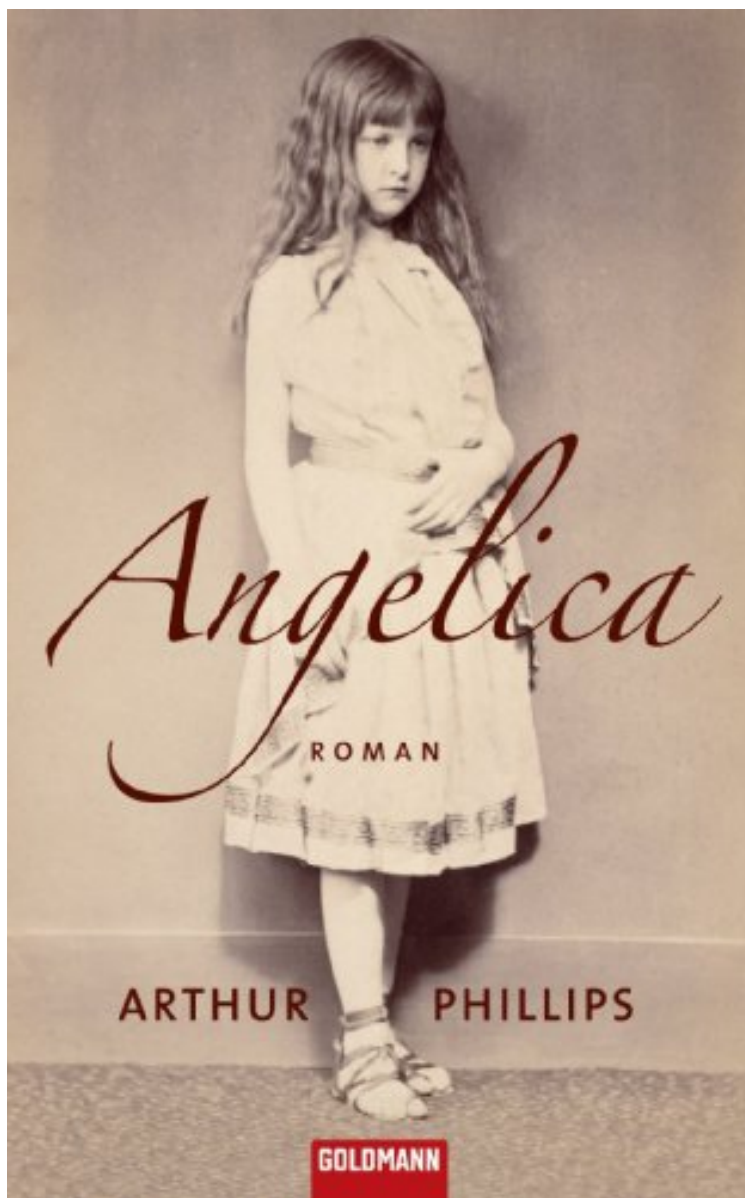


[Download pdf ebook] Angelica: Roman

Angelica: Roman

Von Arthur Phillips

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1004779 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-11Erscheinungsdatum:
2009-03-18File Name: B004OL2AC2 | File size: 33.Mb

Von Arthur Phillips : Angelica: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Angelica: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
hervorragendes, psychologisches KammerspielVon Alfa FheDer Umschlagtext enthlt im Wesentlichen den Inhalt
dieses Buches.Constance, eine junge Verkuferin in einem Schreibwarengeschft, lernt den gesellschaftlich wesentlich

her gestellten Forscher Joseph Barton kennen und heiratet ihn. Nach einigen Fehlgeburten wird dann doch ihr Tochterchen Angelica geboren. Constance geht ganz in ihrer Mutterrolle auf und lässt das Kind auch im elterlichen Schlafzimmer nchtigen. Joseph hlt dies eines Tages nicht mehr aus und ordnet Constance an, alle Sachen von Angelica in das Kinderzimmer umzurumen und teilt ihr auch seinen Beschluss mit, dass das Kind ab sofort in diesem Zimmer schlafen wird. Constance fgt sich. Aber dann geschehen merkwrdige Dinge, die die junge Frau vllig aus der Fassung bringen und sie versucht Hilfe zu finden... Was erwartet man nach so einer Kurzbeschreibung fr ein Buch? Etwas mystisch Spannendes? Ein Intrigenspiel des Ehepartners? Irgendwie ist man schon auf dem richtigen Weg, aber was letztendlich wirklich hinter all dem steckt, offenbart sich erst beim Lesen des Buches. Phillips schreibt in einer sehr feinen geschliffenen Sprache, so dass man kein Problem hat seiner Erzhlung zu folgen. In dieser Geschichte geht es aber nicht um irgendwelche banalen, spannenden Ereignisse, sondern wesentlich mehr um psychologische Charakterzeichnung. Das Buch ist wie ein Theaterstck aufgebaut. Vier Akte sind zu sehen, wobei den ersten Akt Constance, den zweiten Anne Montague, den dritten Joseph und den vierten und letzten, Angelica erzht. Alle Figuren berichten dieselben Ereignisse und doch bekommt der Leser das Gefhl, immer eine andere Geschichte zu erfahren. Die ganze Aufmerksamkeit des Lesers ist gefordert, da der Autor viele kleine Details mit eingebaut hat, die sich einem oft erst nach vielen Seiten erschlieen und zusammenfgen lassen. Das Buch spielt zwar im viktorianischen London, aber dennoch ist dies fr mich kein Buch das in das Genre der historischen Romane geht. Das 19. Jahrhundert bietet lediglich den idealen Rahmen, da die gesellschaftliche Stellung und die damit verbundenen Regeln eine sehr groe Rolle spielen. Weder von politischen Ereignissen der Zeit, Alltagsgewohnheiten oder auch das exakte Aussehen der Protagonisten wird man erfahren. Man darf sich keinen simpel erzhlten Roman erwarten, denn dann wird man ziemlich enttuscht werden. Arthur Phillips hat mit diesem Werk ein Kammerspiel geschaffen, welches Einblick bis in die hintersten Wnde des charakterlichen Kleiderschranks bietet und mit einer Ansammlung von Kleidungsstcken wie Einsamkeit, Sehnsucht, Schmerz oder Selbstverleugnung, aufwartet. Tiefpsychologisch hervorragend erzht und mit ausgefeilten Figuren, liefert der Autor mit diesem Buch ein kleines, literarisches Juwel. Wer gehobene Erzhlkunst und Empathie in Perfektion zu schtzen wei, sollte dieses Buch unbedingt lesen! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viktorianischer Ehealltag und freudsche Hysterie Von Lavender Die Handlung des Buches wird vom Klappentext ganz gut umrissen. Eingeteilt ist das Buch in 4 Teile, jede wird aus der Sicht einer der Personen beschrieben. Zuerst ist Constance an der Reihe, ihre Sicht nimmt schon ca die Hlfte des Buches ein. Sie kann es nicht so recht verwinden, das ihr einziges Kind von ihrem Ehemann aus dem ehelichen Schlafzimmer verbannt wird. Sonderbare Dinge passieren, sie sieht schwebende Geister, und schon bald ist sie sich ihres Geisteszustandes nicht mehr sicher. Sie hat ihren Mann in Verdacht, das sich aus seinem sexuellen Gebahren Dmonen materialisieren, die sie und vor allem ihre Tochter Angelica, bedrohen. Als nchstes sieht man das ganze Geschehen nochmal aus den Augen von Joseph, und vieles erscheint in einem anderen Licht. Danach ist Anne an der Reihe, sie wird von Constance als spiritistische Hilfe angeheuert. Zum Schlu kommt Angelica selbst kurz zu Wort. Inzwischen erwachsen, versucht sie, die mysterisen Geschehnisse zu erklren. Ich befrcchte, meine kurze Zusammenfassung klingt genau so vielversprechend wie der Klappentext. Er knnte dazu geeignet sein, eine etwas falsche Erwartungshaltung zu wecken. Denn leider bekam ich als Leser weder eine gruselige Schauergeschichte noch einen Krimi. Und leider schon gar nichts spannendes. Vielmehr ist es eine Charakterstudie bzw mehrere, ein kleiner Blick ins viktorianische Eheleben. Fr mich drngte sich allerdings auch der Eindruck auf, das es im Grunde nur um Sexualitt geht und wie man zu der Zeit damit umging. Ihre Verdrngung, das Anrchige, das Unausgesprochene. Daraus formt sich der Dmon, den Constance sieht. Der Dmon Begierde bedroht sie, ihre Gesundheit (nach mehreren Fehlgeburten ist jede weitere Schwangerschaft fr sie lebensbedrohend), er knnte ihre Tochter bedrohen, er knnte sie als Kind selbst bedroht haben. Vielleicht ist mir aber auch die ein oder andere Feinheit entgangen, denn ich fand den Roman als sehr anstrengend zu lesen. Der Autor benutzt im Grunde eine sehr schne Sprache, sie ist ihrer Zeit angepasst, aber demzufolge sehr blumig, sehr umschreibend, sehr ausschweifend. Unter all dem zuckrigen Wrterschwall fiel es mir schwer, das wesentliche Herauszufiltern. Es gibt viele unntige Stze, seltsame Antworten, enorm viele Andeutungen, was denn so nachts passiert, ohne es beim Namen zu nennen. Mir fiel es zunehmend schwer, mich zu konzentrieren. "Angelica" ist ein stilistisch berbordernder Roman, der unter vielen Worten eine gute Idee so gut begraben hat, das es mir sehr schwer fiel, sie komplett zu entdecken. Und anstrengend war es auch noch. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Herausforderung Von Chrisu Eine kleine Verkuferin heiratet einen Mann aus besseren Kreisen, bekommt nach ein paar Fehlgeburten dann endlich eine Tochter, die jetzt 4 Jahre alt wird. Und irgendwie luft das ganze Leben aus dem Ruder. Der Autor beschreibt hier einen Lebensabschnitt der englischen Familie Barton in der viktorianischen Zeit. Eingeteilt hat er diese Geschichte in 4 Gruppen, oder 4 Akte, wie eine Bhnendarbietung. Der 1. Akt schildert die Geschichte von Constance Barton, ihre Wahrnehmung der Ereignisse, als ihre Tochter Angelica aus dem elterlichen Schlafzimmer verbannt wird. Im 2. Akt findet die Geschichte von Anne Montague Gehr, eine frhere Schauspielerin, die sich jetzt als beratende Spiritistin sieht. Der 3. Akt umfasst die Geschehnisse aus der Sicht von Joseph Barton, der Hausherr und Vater von Angelica. Der 4. bzw. Schlu-Akt ist Angelica gewidmet. Ihre Sichtweise bringt Licht in das Dunkel dieses Buches. Ich hatte teilweise groe Probleme mit dem Schreibstil des Autors, der meines Erachtens ziemlich eigen, aber wahrscheinlich der damaligen Zeit angepasst ist. Und auch die blumige Sprache war

gewohnungsbedrftig und manchmal zu viel des Guten. Die Thematik selber ist natrlich sehr bewegend und sicher auch in der heutigen Zeit. Also ein Buch mit faszinierendem Inhalt, aber nicht so einfach zu lesen.

Kurzbeschreibung Der Feind in meinem eigenen Haus Im viktorianischen England darf eine kleine Verkuferin zwar einen Mann aus besseren Kreisen heiraten, ohne einen gesellschaftlichen Fauxpas zu begehen Schwche zeigen darf sie aber niemals. Das lernt Constance Barton schnell und schmerzlich, als ihr Mann, ein angesehener Mediziner und Forscher, das vierjhrige Tchterchen Angelica aus dem elterlichen Schlafzimmer ausquartiert und seine ehelichen Rechte einfordert. Rcksichtslos und blind fr die mysterisen Vorgnge, die sich in dem vornehmen Anwesen abspielen: Das Haus der Bartons scheint nmlich von einem uerst gewaltttigen Dmon beherrscht, der Mutter und Tochter nach dem Leben trachtet. Sieht Constance Gespenster oder schmiedet ihr Mann einen tdlichen Plan? **Pressestimmen** "Dieser Roman hat psychologischen Tiefgang und steckt voll kluger Berraschungen." (Publishers Weekly) "Faszinierendes Portrait des viktorianischen Zeitalters." (Petra) "Eine meisterhaft konstruierte Geistergeschichte... [Arthur Phillips] zeichnet so neben einem detailgenauen Blick des viktorianischen Zeitalters tiefenpsychologische Portrts seiner Hauptfiguren." (Obermain Tagblatt) **Kurzbeschreibung** Der Feind in meinem eigenen Haus Im viktorianischen England darf eine kleine Verkuferin zwar einen Mann aus besseren Kreisen heiraten, ohne einen gesellschaftlichen Fauxpas zu begehen Schwche zeigen darf sie aber niemals. Das lernt Constance Barton schnell und schmerzlich, als ihr Mann, ein angesehener Mediziner und Forscher, das vierjhrige Tchterchen Angelica aus dem elterlichen Schlafzimmer ausquartiert und seine ehelichen Rechte einfordert. Rcksichtslos und blind fr die mysterisen Vorgnge, die sich in dem vornehmen Anwesen abspielen: Das Haus der Bartons scheint nmlich von einem uerst gewaltttigen Dmon beherrscht, der Mutter und Tochter nach dem Leben trachtet. Sieht Constance Gespenster oder schmiedet ihr Mann einen tdlichen Plan?